

OSZ Wirtschaft und Sozialversicherung

Fach: Rechnungswesen

LA: Die Auswertung des Jahresabschlusses

LE: Horizontale und vertikale Bilanzanalyse

**Ein zweiter Besuch**

Am 11.01.2007 nehmen Sie sich einen Tag frei, um dem Betrieb Ihres verstorbenen Onkels einen zweiten Besuch abzustatten und sich die für Ihre Entscheidung noch erforderlichen weiteren Informationen zu beschaffen.

Die Sekretärin Ihres Onkels, Frau Ella Wagner, empfängt Sie wieder und stellt sich Ihren Fragen zur Verfügung.

Sie:

„Frau Wagner, ich brauche für meine Entscheidung noch einige Informationen. Der geringe Gewinn 2005 und der Verlust des Betriebes in 2006 machen mir Sorgen. Als Erbe würde ich u.U. auch für eine Insolvenz der GmbH haften.“

Frau Wagner:

„Der Verlust in 2006 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir im Herbst 2005 mit ALDI unseren größten Abnehmer verloren haben. Angeblich passten ALDI und BIO nicht zusammen. Unser Betrieb ist da ganz schön ins Schlingern gekommen. Aber ihr Onkel hat nicht aufgegeben und mit Kaisers nach einigen Monaten einen neuen Kunden gewinnen können.

Auch müssen Sie bedenken, dass Ihr Onkel sich selbst als Geschäftsführer in unserer Gehaltsliste geführt und sich ein Gehalt von 3.500,- € brutto zugewiesen hat. Der Gewinn ist also nicht der alleinige Lohn seiner unternehmerischen Tätigkeit gewesen.“

Sie:

„Das wusste ich bisher nicht, es stellt manches in ein anderes Licht. Ich werde mich jetzt schnell entscheiden.“

Frau Wagner:

„Bitte denken Sie daran, wir brauchen zum Erhalt unserer Arbeitsplätze jemand, der den Betrieb weiterführt!“

### **Welche Gründe sprechen für, welche gegen eine Annahme der Erbschaft?**

Hinweis: Erbschaftsteuer fällt nicht an, da bei der Vererbung eines Betriebes ein Freibetrag besteht, der den Gesamtwert der Habedank Säfte GmbH übersteigt.